

SENTIPOST

Editorial

BaBeL wird ein Verein

VON URS HÄNER

«Fremde sind Freunde, die man noch nicht kennen gelernt hat», lese ich auf der Website babelquartier.ch. Der Satz gefällt mir. Und mir kommen gleich verschiedene Situationen im Quartier in den Sinn, die solche Bereitschaft zum gegenseitigen Kennenlernen symbolisieren: Der Quartierverein Bernstrasse lädt in seiner neusten Zeitung dazu ein, beim Pakistan Swiss Forum und seinem Badminton-Angebot vorbeizuschauen. Oder das Café International am Freitag im Sentitreff, wo grenzüberschreitende Kontakte den Alltag bereichern.

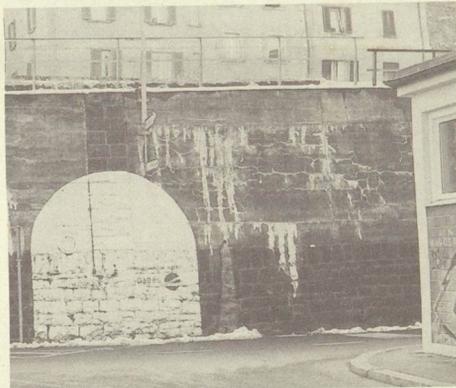
Auch die Sentipost will immer wieder ein Forum sein, um gegenseitige Vor-Urteile dank realen Begegnungen abzubauen. So wagte sich unsere Reporterin ins Mannezmorge. Ausserdem hat der neue Geschäftsführer des Quartiervereins «Wächter am Gütsch» Gastrecht im Blatt. Wir hoffen, dadurch zur Beendigung des langjährigen Fremdbleibens einer alteingesessenen und einer frischen Quartierkraft beizutragen.

Es kann durchaus sein, dass auch viele «Baselströssler» und «Sentimättler» einander noch nicht wirklich nahe gekommen sind – höchste Zeit, dass der Dammdurchbruch diese Schranke überwindet und es erleichtert wird, einander Gast und gastgebend zu sein im Untergrundquartier!

Zur baulichen Erneuerung des Basel-/Bernstrasse-Quartiers

Beim Damm den Durchbruch schaffen

TEXT: URS HÄNER



Inzwischen haben viele davon gehört: Die Stadt will mit der Aufwertung des BaBeL-Quartiers auch baulich vorwärts machen. Daher schlägt die Stadtregierung unter anderem dem Parlament einen Bahndamm-Durchbruch zwischen Lädéliplatz und Dammstrasse vor. Damit soll im mehrfach längs zerschnittenen Quartier eine neue Fussweg-Querverbindung ge-

schaffen werden, welche die Anbindung der lauten Baselstrasse ans erholsame Reussufer gewährleistet. Auch soll so der bisher etwas abseitige Lädéliplatz ein zentraler Begegnungsort im Quartier werden aber weiterhin beschaulich bleiben.

BaBeL-Anliegen der ersten Stunde

Die Idee einer Unterführung durch den Damm ist fast so alt wie der Eisenbahndamm selber im Rahmen des damaligen Bahnhofneubaus wurde 1896 die Bahnlinie höhergelegt. Sentipost-LeserInnen mit gutem Gedächtnis wissen vielleicht noch, dass bereits 1903 ein Postulat eingereicht wurde: Der damalige Grossstadtrat Josef Liniger hatte angefragt, «ob nicht eine Verbindung der Baselstrasse mit der Dammstrasse (...) möglich wäre.» Damals stiess er nicht auf offene Ohren, obwohl ein Dammdurchbruch als «durchführbar» eingeschätzt wurde. Aber etliche Jahrzehnte später griff die grüne Gross-

Programmübersicht Seite 4 + 5



20 Jahre Quartierlädéli Seite 7



Manne-Zmorge Seite 3

**Zur Zukunft des
«Wächter am Gütsch»** Seite 3

20 Jahre Quartierlädéli Seite 7